



Inhalt:

- > Die Fünf Ziele unserer Gemeinde, S. 3
- > Seniorennachmittage in Wenkheim, S. 4
- > Jugendfreizeit in Klotzenhof, S. 5
- > Grundwertegottesdienste 2006, S. 6-7
- > Jahresrückblick in Bildern, S. 8-9
- > Gemeindepraktikantin, S. 10
- > 5 Jahre SNS-Gottesdienste, S. 14-15
- > Abschied von Familie Alber und von Sigggi und Lindsey Steger, S. 16-17
- > Kindergottesdienst aktuell, S. 18
- > Neue Kirchendienerin, S. 19
- > Aus dem Kirchenbezirk, S. 19
- > Neue Konfirmanden, S. 19

Nr. 87 - Herbst/Winter 2006

**Können Sie
noch warten?**



Alles hat seine Zeit!

Advent ist im Dezember.



Advent ist im Dezember - Können Sie noch warten?

Dieses Jahr stimmt es tatsächlich: Der Advent ist ausschließlich im Dezember. Sonst beginnt die Adventszeit meist schon im November.

Aber um so eine einfache Beobachtung geht es bei der Aktion „Advent ist im Dezember“ natürlich nicht. Diese Aktion wurde vor einigen Jahren von der Evangelischen Kirche in Deutschland gestartet, um auf etwas aufmerksam zu machen: Die Advents- und Weihnachtszeit wird immer weiter vorverlegt. Schon mitten im Spätsommer gibt es die passenden Produkte in den Regalen der Supermärkte und Kaufhäuser. Aber Advent ist im Dezember und eben nicht schon im September.



Zugleich wird die eigentliche Adventszeit kaum noch als solche

gelebt. Statt sich etwas Ruhe und Besinnung zu gönnen, rennt man bis zur Besinnungslosigkeit in die Geschäfte. Man bäckt und schuftet im Haus bis kurz vor dem Umfallen.

Und außerdem scheinen viele nicht mehr auf Weihnachten warten zu können: Das ganze Weihnachtsgebäck wird schon in den Adventswochen verspeist. Dabei ist diese Zeit vom Ursprung her eher eine Phase des Fastens und der Beschränkung. Dies soll dazu dienen, das Warten bewusst zu erleben, Zeit für die Pflege der eigenen Gottesbeziehung zu haben und sich umso mehr auf Weihnachten zu freuen.

Wir verlieren immer mehr den Bezug zu unseren Fest- und Ruhezeiten. Auf die Dauer fühlen sich Menschen dadurch überfordert und ausgebrannt. – Darum ist es wichtig, wieder warten zu lernen und bewusst Zeiten der Ruhe von dem vorgezogenen Medientrübels um Weihnachten zu haben.

Ihr Oliver C. Habiger, Pfarrer

Die fünf Ziele unserer Gemeinde

Nachdem wir uns als Kirchengemeinderat in einem ersten Schritt im Januar 2004 über die biblischen Grundwerte unserer Gemeinde Gedanken gemacht haben, beschäftigten wir uns im Jahr 2006 auf einem Klausurwochenende mit der Frage: Welche Ziele sollen wir nach Gottes Willen als Gemeinde verfolgen?



Kirchengemeinderat in Klausur

Es ging uns darum, die großen Linien zu erkennen und so zu

formulieren, dass man sieht, wofür unsere Gemeinde steht.

Uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeiter hinter den Zielen stehen. Beim diesjährigen Mitarbeiterdankessen stellten wir die fünf Zielformulierungen den Mitarbeitern vor und besprachen sie gemeinsam. Sie fanden große Zustimmung.

Auch wenn es Ziele sind, auf die wir zugehen, haben wir sie in der Gegenwartsform formuliert. Dies hat folgenden Grund: Wir haben gemerkt, dass es für uns damit konkreter wird und uns dies mehr anspricht, uns von Gott neu herausfordern zu lassen. ■

Die fünf Ziele unserer Gemeinde

- 1. Leidenschaft für Gott**
Wir lieben und ehren Gott über alles.
- 2. Gemeinschaft leben**
Wir helfen uns in Gebet, Tat und Wort den Glauben zu leben.
- 3. Zum Glauben einladen**
Wir laden Menschen zu einer Beziehung mit Jesus Christus ein.
- 4. Lebendiges Christsein fördern**
Wir ermutigen und befähigen Christen im Glauben zu wachsen.
- 5. Für andere da sein**
Wir dienen Menschen in ihren inneren und äußeren Nöten.

Ehepaar Blutbacher und Winrich Scheffbuch in Wenkheim



Ursel und Manfred Blutbacher

Um Dietrich Bonhoeffers Leben ging es am ersten von zwei Seniorennachmittagen. Am 14. November 2006 berichtete hierüber der neue Gemeinschaftspastor des Liebentzeller Gemeinschaftsverbandes Tauberland, Manfred Blutbacher. Auch für das leibliche Wohl war an den Nachmittagen bestens gesorgt (siehe Bild unten).

Am Abend ging es mit dessen Frau Ursel um die Jahreslosung 2006, die durch eine Bildbetrachtung unterstrichen wurde.

Tags darauf war Pfr. i.R. Winrich Scheffbuch in Wenkheim zu Gast. Das Thema des Seniorennachmittags war „Ohne Angst leben“. Er betonte: Man kann sich und anderen nicht einreden, dass man keine Angst zu haben braucht. Wichtig ist es vielmehr über seine Ängste offen zu reden.



Pfr. i.R. Winrich Scheffbuch

Am Abend ging es unter dem Motto „Die Bibel hat doch recht“ um die Wahrheit der biblischen Botschaft: Es nützt nichts über das Wort Gottes zu streiten. Dass die Bibel wahr ist, kann man durch seine Wirkung erfahren. Er berichtete von etlichen Lebenssituationen, wie Kompatienten, Depressionen und Trauer, in denen die Bibel gewirkt hat. ■



Jugendfreizeit in Großheubach-Klotzenhof



Die Jugendfreizeit kam gut an!

Mit 25 Personen ging es auf ein Wochenende für Jugendliche und junge Erwachsene. Dieses hatte drei Schwerpunkte:

1. Ein geistlicher Schwerpunkt zum Thema „Nachfolge“. Dazu gab es am Samstagmorgen eine Bibelarbeit mit Gemeinschaftspraktikantin Birgit Schramm. Am Sonntag war in unserem Freizeitheim ein jugendgemäßer Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger.



Viele gute Ideen wurden gesammelt.

2. Zukunftswerkstatt Gemeindejugend: Am Samstagnachmittag arbeiteten alle Jugendlichen ganz intensiv an der Frage, was in unserer Gemeindejugend „dran“ ist. Welche Erwartungen haben die Jugendlichen und was will Gott von uns. Zu wichtigen Themen wurden konkrete Ziele und Schritte überlegt.



Gemeinsam Spaß haben.

3. Fröhlich Gemeinschaft miteinander haben. Besonders an den beiden Abenden war viel Zeit für Spaß, Spiel, gemeinsames Singen und Gespräche.

Mit dabei waren als Küchenteam Hilde Hoben und Gudrun Schörk. Ihre Kochkünste wurden sehr gelobt. Alle Freizeitteilnehmer waren sich am Ende einig, dass es unbedingt bald wieder eine Jugendfreizeit geben soll. ■

Grundwertegottesdienste

Bei den Grundwerten unserer Gemeinde geht es uns darum, darauf zu hören, wie Gott unsere Gemeinde haben möchte. Dazu gehen wir in einer Gottesdienstreihe auf Entdeckungsreise in biblischen Texten.



Wie immer haben verschiedene Kreise mitgewirkt. Der Grundwertegottesdienst am 18. Juni zum Thema »Diakonie« wurde vom Hauskreis für junge Erwachsene mitgestaltet (Bild oben: Anspiel zum Thema).



Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen zu bleiben (siehe Bild links). Unser Posaunenchor erfreute uns dabei mit einem kleinen Platzkonzert.

Am 12. November hat dann der Kirchengemeinderat den Gottesdienst zum Thema »Liebe« gestaltet. Der junge Chor

unterstützte diesmal nicht nur beim Singen, sondern auch mit einer äußerst echt gespielten Szene: Gerade bei dem Lied „Gut, dass wir einander haben“, bei dem es so sehr um Harmonie geht, sollte ein Streit zwischen zwei Chormitgliedern ausbrechen. Dieses Anspiel macht deutlich: Es passt nicht zusammen, wenn wir im Gottesdienst fromme Lieder singen und zugleich mit anderen Menschen in Feindschaft und Lieblosigkeit leben können. - Die praktischen Tipps der Predigt zum Thema Liebe wurden als Lesezeichen am Ausgang verteilt (siehe Bild). Sie finden sich außerdem auf der rechten Seite.



Grundwert Diakonie

»Wir sind davon überzeugt, dass Gott die armen, kranken, schwachen, einsamen und alten Menschen liebt. – Darum wollen wir als Gemeinde diesen Menschen die Fürsorge zukommen lassen, die sie brauchen.«

So wird's praktisch:

Im Alltag: Bitte überlegen Sie sich, wo Gott durch Ihre Hilfe einem Menschen helfen will. Durch Fahrdienste, Einkaufshilfen oder Besuche ...?

In der Vision von Gemeinde: Ich träume davon, dass Menschen mit ihren Beschwerden in den Gottesdienst kommen. Dass sie ihre kranken Füße hochlegen und andere ihnen den Stuhl dafür herumdrehen. – Dass Menschen, die eine Blasenschwäche haben einen Platz in der Kirche finden und sich nicht schämen zwischendurch ins Gemeindehaus auf die Toilette zu gehen. Und dass andere ihnen wenn nötig dabei helfen. – Dass Leute, die nicht so lange sitzen können, sich hinten einen Platz suchen und zwischendurch aufstehen. Und ich träume davon, dass sich alle darüber freuen und keiner sich darüber am Mittagstisch den Mund zerreist.

Grundwert Liebe

»Wir sind davon überzeugt, dass liebevolle Beziehungen jeden Aspekt des Gemeindelebens prägen sollten.«

So wird's praktisch:

1. Sag' dem anderen, dass Du ihn liebst!

Alle neutestamentlichen Briefschreiber sprechen die Christen als (wörtlich) »Geliebte« an.

2. Sage Gutes!

Paulus beginnt fast alle Briefe, in dem er die Christen ganz gezielt lobt. → Wenn wir erst 10 positive Dinge sagen, bevor wir eine Kritik üben, wird das die Liebe in unserer Gemeinde verändern!

3. Sprich Probleme offen unter vier Augen an!

Jesus, der selbst die Liebe ist, lehrt dies in Mt. 18,15-17.

4. Vergib von Herzen!

»... wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!« Kolosser 3,13 - Es gibt für Christen keine Alternative dazu.

5. Teile das Leben mit Anderen und nimm Anteil an deren Höhen und Tiefen!

Dazu ist es wichtig, sich Zeit füreinander zu nehmen und füreinander zu beten.

Jahresrückblick in Bildern

Das Jahr 2006 geht langsam dem Ende entgegen. Ein voll gepacktes Jahr mit vielen wunderbaren Erfahrungen liegt als Gemeinde hinter uns. Einige wenige Eindrücke sollen hier im Bild festgehalten werden.



Frauentag am 12. März 2006 zu den Themen: „Unsere Temperamente“ und „Die Fünf Sprachen der Liebe“.



ProChrist für Kids mit Spielzeit, Lieder mit viel Bewegung (siehe Bild links) und der Liveschaltung nach München.

Bei ProChrist 2006 wurde die Turnhalle an jedem Abend voller.



Das Programm vor der Liveschaltung per Satellit zu ProChrist nach München wurde immer zum Thema passend gestaltet. - Links auf dem Bild sieht man die beiden Bürgermeister von Großrinderfeld (Manfred Weis, linker Hometrainer) und von Werbach (Ottmar Dürr, rechter Hometrainer)

Gemeindefreizeit in Triefenstein.

Die Brüder sorgen für fetzige Musik mit geistlichem Tiefgang.



Triefenstein tut einfach gut ...



... und sorgt für viel Spaß. ■

Die neue Praktikantin, Anne-Kathrin Kapp stellt sich vor



Hallo liebe Gemeinde!

Ich möchte mich ganz kurz vorstellen, weil ich in den Monaten Januar bis Februar 2007 ein Gemeindepraktikum in Ihrer Gemeinde Wenkheim absolvieren werde.

Allgemein:

Mein Name ist Anne-Kathrin Kapp und ich komme aus Sachsen. Vor 21 Jahren wurde ich in Chemnitz (damals noch „Karl-Marx-Stadt“) geboren. Dort habe ich dann die meiste Zeit

verbracht, obwohl ich zweimal umgezogen bin. Nach dem ich mein Abitur 2004 abgelegt habe, bin ich dann das dritte Mal umgezogen: nach Adelshofen, um ein Freiwilliges Soziales Jahr im Lebenszentrum Adelshofen zu machen und noch einmal zu prüfen, ob ich hier die Bibelschule besuchen werde. Die Prüfung ist positiv ausgefallen und heute studiere ich dort im dritten Semester.

Elternhaus & Gemeindeprägung:

Da ich aus einem christlichen Elternhaus komme, habe ich vorerst das ganze „christliche“ Programm durchlaufen (Sonntagsschule, Teeniekreis und Jugendkreis) und habe im Alter von 14 Jahren für fünf Jahre im Teeniekreis mitgearbeitet und im Jugendkreis „Hintergrundaufgaben“ übernommen. Ich habe drei Kirchengemeinden erlebt. Meine geistliche Heimat war dabei besonders die Landeskirchliche Gemeinschaft.

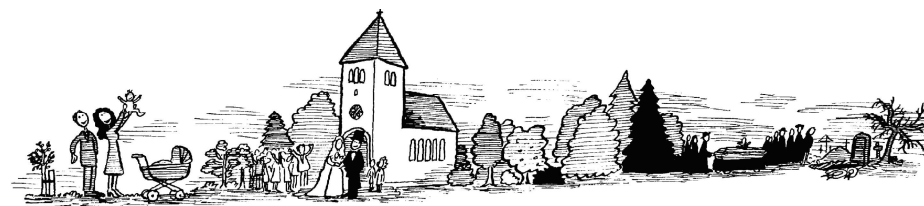
Hobbys:

Neben der Arbeit im Reich Gottes bin ich gern mit Menschen zusammen: miteinander reden, Spiele spielen und vor allem sportlich gemeinsam aktiv sein, aber ich habe auch manchmal gern Zeit für mich allein.

Falls Sie nun noch Fragen haben und noch mehr wissen wollen: können Sie gerne im Januar und Februar auf mich zukommen!

Ich freue mich schon darauf, auch Sie kennen zu lernen!

Ihre Anne-Kathrin Kapp ■



Taufen

15.01.2006	Niklas Ries, Werbach
05.03.2006	Fabienne Schönfelder, Werbach
29.04.2006	Till Mainda, Wenkheim
14.05.2006	Andreas Repp, Großrinderfeld
09.07.2006	Marissa Gretchen Quick, Wenkheim
13.08.2006	Sebastian Meltke, Werbach
13.08.2006	Marie Stemmler, Brunntal
24.09.2006	Elisa Weidner, Wenkheim
24.09.2006	Natascha Daniela Gruber, Großrinderfeld
22.10.2006	Laura Schmidt, Gerchsheim

Trauungen

13.05.2006	Ralf Michel und Corinna Michel, geb. Götz, Großrinderfeld
01.07.2006	Robert Friedrich Pfeuffer und Yvonne Pfeuffer, geb. Schmidt, Wenkheim
12.08.2006	Axel Götz und Daniela Götz, geb. Bartel, Wenkheim
02.09.2006	Jakob Otto und Nadeschda Otto, geb. Bechtoldt, Wertheim
08.09.2006	Anton Pfenning und Marion Pfenning, geb. Büttel, Werbachhausen
16.09.2006	Rüdiger Klebes und Jennifer Klebes, geb. Fischer, Werbach

Beerdigungen

14.12.2005	Käthe Baumann, geb. Thoma, Wenkheim (81)
20.12.2005	Anni Grete Graf, geb. Lederer, Gerchsheim (78)
24.02.2006	Walter Haß, Werbach (74)
10.03.2006	Irmgard Saknus, geb. Thalau, Tauberbischofsheim (70)
19.04.2006	Lydia Anna Kneuker, Wenkheim (86)
23.05.2006	Jona Micha Jakob Eger, Wenkheim (0)
09.06.2006	Nelly Baumann, geb. Salvisberg, Brunntal (61)
02.09.2006	Ursula Hager, geb. Scheerbarth, Gerchsheim (83)
17.10.2006	Anna Rosa Sofie Hammer, geb. Thoma, Wenkheim (87)

Dezember

- 03.12.2006 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
09.12.2006 19.30 Uhr **Gospelkonzert mit Junior Robinson & Gospel-Company & Projektchor (siehe Umschlag hinten)**
10.12.2006 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
17.12.2006 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Berthold Landeck
19.00 Uhr Ökumenisches Adventskonzert / Kath. Kirche
18.12.2006 19.00 Uhr Waldweihnacht
24.12.2006 16.00 Uhr **Christvesper** mit Krippenspiel
des Kindergottesdienstes – Pfarrer Oliver C. Habiger
24.12.2006 22.00 Uhr **Christmette** – Pfarrer Oliver C. Habiger
25.12.2006 10.00 Uhr **Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl**
26.12.2006 18.00 Uhr **Weihnachtsliedersingen** in der Kirche
31.12.2006 18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresausklang
mit Pfarrer Oliver C. Habiger

Januar

- 01.01.2007 18.00 Uhr **Neujahrsgottesdienst** mit Pfarrer Oliver C. Habiger
06.01.2007 10.00 Uhr Gottesdienst zu **Epiphania**
mit Prädikantin Dora Querbach
07.01.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Salge
14.01.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer Oliver C. Habiger
21.01.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfarrer Oliver C. Habiger
28.01.2007 10.00 Uhr **Grundwertegottesdienst**
mit Pfarrer Oliver C. Habiger

Februar

- 04.02.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
11.02.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Berthold Landeck
18.02.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Salge
25.02.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Salge

März

- 04.03.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
10.03.2007 20.00 Uhr **SNS –Gottesdienst** (Saturday-Night-Special)
11.03.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
18.03.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Dora Querbach
25.03.2007 10.00 Uhr **Konfirmanden-Gottesdienst** mit Pfarrer Habiger

April

- 01.04.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Hans Waschko
05.04.2007 19.00 Uhr **Gründonnerstag**, Gottesdienst mit Abendmahl
06.04.2007 10.00 Uhr **Karfreitag**, Gottesdienst mit Abendmahl
08.04.2007 6.30 Uhr **Ostersonntag** – Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Habiger
09.04.2007 10.00 Uhr **Ostermontag** – Taufgottesdienst – Pfarrer Habiger
15.04.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
22.04.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
29.04.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger

Mai

- 02.05.2007 18.30 Uhr **Konfirmandenprüfungsgespräch** (Gemeindehaus)
06.05.2007 9.30 Uhr **Konfirmation** mit Abendmahl – Pfarrer Habiger
13.05.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
17.05.2007 10.00 Uhr **Christi Himmelfahrt**, Gottesdienst mit Prädikantin Dora Querbach
20.05.2007 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
27.05.2007 10.00 Uhr **Pfingstsonntag**, Gottesdienst mit Abendmahl - Pfarrer Oliver C. Habiger
28.05.2007 10.00 Uhr **Pfingstmontag, Lob- u. Dankgottesdienst**
mit Pfarrer Oliver C. Habiger

Änderungen vorbehalten. - Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt oder dem Internet: www.kirche-wenkheim.de



5 Jahre SNS-Gottesdienste!

Schon vor längerer Zeit war bei einigen Gemeindegliedern der Wunsch nach einem Gottesdienst in moderner Form vorhanden. Hiermit war die Hoffnung verbunden, auch kirchenferne Menschen zu erreichen. Nach vielen Gesprächen, in denen über die Vor- und Nachteile eines solchen Gottesdienstes diskutiert wurde, haben wir diesen Schritt vor fünf Jahren gewagt.



Der letzte SNS-Gottesdienst am 7. Oktober 2006 in Gerchsheim fand großen Zuspruch.

Am 5. Mai 2001 war es soweit: Der erste SNS (Saturday-Night-Special, auf deutsch Samstag-Nacht-Spezial) fand in unserem Gemeindehaus statt. Prediger Günter Baumann sprach zum Thema „Auch Gott hat Gefühle“.

Bis heute fanden insgesamt 23 SNS-Gottesdienste mit vielen verschiedenen Predigern statt. Aus ursprünglich 3 Sängerinnen hat sich mittlerweile ein Musikteam, bestehend aus einem SNS-Chor und SNS-Band entwickelt.



Bruder Dieter aus Triefenstein beim SNS im September 2001



Oben: Lockere Moderation gehört dazu. Ingeborg Brücher und Wolfgang Göhrcke im Juli 2002. - Rechts: Unser Chor beim letzten SNS-Gottesdienst.

Viele Mitarbeiter bringen heute ihre unterschiedlichen Gaben und Talente ein, zum Beispiel bei Moderation, Anspielen, Dekoration, Bistro, Werbung und Organisation.



Wir freuen uns über die regelmäßige Teilnahme von ca. 130 Gottesdienstbesuchern.

Das Besondere an unserem SNS sind die unterschiedlichen Beiträge in Wort und Musik, sowie die Möglichkeit, sich nach dem Gottesdienst in gemütlicher Runde bei bester Verpflegung auszutauschen.

Klaus Reinhart ■

Fernseh-Interview zur Evang. Kirchengemeinde Wenkheim



Anfang September diesen Jahres waren der Kirchenälteste Markus Gube und Pfr. Oliver C. Habiger zu einem Interview beim Evangeliumsrundfunk (ERF) nach Wetzlar eingeladen. Die ERF-Mitarbeiterin Beate Tiemann interviewte die beiden zu unserer Kirchengemeinde. Das Interview wurde bereits an zwei Terminen im Radio gesendet. Nun sollen zwei Teile des Interviews auch im Fernsehen zu sehen sein. Die Sendungen (Wiederholungen) können Sie auf Bibel-TV an folgenden Terminen sehen:

- Montag, 11. Dezember 2006, 17.30 Uhr
- Donnerstag, 21. Dezember 2006, 18.00 Uhr
- Mittwoch, 3. Januar 2007, 17.30 Uhr ■



Doppelter Abschied

In diesem Jahr haben wir den Gemeinschaftspastor Bernd Alber mit Familie sowie Sigggi und Lindsey Steger verabschiedet. Wo sind sie „gelandet“ und wie ergeht es ihnen? - Hier kommen die aktuellen Informationen:

Aus Weinheim an der Bergstraße melden sich Ruth und Bernd Alber mit Nils und Jan



Wir danken noch mal für die gemeinsame Zeit in Wenkheim, für viele liebe Begegnungen, für alle Unterstützung, fürs „Aushalten“ mit uns und für alle Gebetsunterstützung, die wir auch weiterhin gebrauchen können.

Seit September sind wir hier in einer ganz anderen Situation und Umgebung.

Der Wohnort hat sich zwar nur in einem Buchstaben verändert und wir wohnen immer noch am Rand des Odenwaldes und auch direkt an der Grenze von Baden-Württemberg (jetzt an der zu Hessen), aber in einer Stadt mit ganz anderer Wohn- und Arbeitssituation. Wir fühlen uns in der Gemeinde sehr wohl und gut aufgehoben.

Wir sind jetzt für eine Gemeinde (Liebenzeller Gemeinde Weinheim) mit 10 Hauskreisen in den umliegenden Orten zuständig. Anders in der Arbeit ist die Konzentration auf eine Gemeinde, fast jeden Sonntag die Predigt zu halten und so auch theologisch anders arbeiten zu können und der engere Kontakt mit den Gemeindebesuchern.

Gebetsanliegen: ▪ Für das Einleben der Familie. ▪ Dass die Gemeinde Menschen aus der Kernstadt von Weinheim erreicht. ▪ Um Weisheit für Bernd, der nach einem Islam-Vortrag eines ehemaligen Moslems mit Widerständen von Muslimen zu kämpfen hat.

Sigggi und Lindsey Steger schreiben aus Berlin - Sigggi arbeitet dort als Jugendpastor in der Jugendkirche Berlin-Mahrzahn

Unser Umzug verlief dank vieler Helfer echt reibungslos. Vielen Dank dafür! Wir haben uns riesig gefreut, so tolle Freunde zu haben.



Als wir dann dem LKW bei seiner Heimfahrt so hinterher schauten, wurden wir etwas wehmütig. Nun waren wir ganz alleine, nur wir zwei(einhalb) und natürlich unser Herr.



Im Mitarbeiterteam hier sind alle sehr nett. Leider haben wir das Problem, dass die eine Hälfte der Mitarbeiter uns im nächsten Jahr verlassen wird. Ihre Verträge hier laufen aus und sie haben das Gefühl, dass Gott sie an anderer Stelle haben möchte. Deshalb fühlen wir uns ein wenig überwältigt von der Aufgabe, hier ab dem nächsten Jahr all die Arbeit aufzufangen. Wichtige Bereiche werden nicht mehr besetzt sein, wie z.B. Lobpreisleitung, drei Hauskreisleiter, Seelsorger und auch zwei Personen, die gepredigt haben. Wir brauchen daher sehr viel Weisheit, wie wir mit dieser schwierigen Lage umgehen sollen. Vor allem benötigen wir Gottes Eingreifen, auf welche Art auch immer. Wir suchen nach reifen, erwachsenen Christen, die Stützen der Gemeinde sein können.

November und Dezember sind jetzt sehr volle Monate, mit regelmäßigen Predigten, Weihnachten und verschiedenen anderen Veranstaltungen. Da kommt keine Langeweile auf.

Gebetsanliegen: ▪ Predigten und Programme in den nächsten Wochen. ▪ Weisheit und Gottes Handeln für die Mitarbeitersituation im kommenden Jahr. ▪ Gesundheit für Sigggi, Lindsey und das Kind im Bauch.

Kindergottesdienst blickt vorwärts

Sonntagmorgen, 9.30 Uhr Ortszeit, Wenkheim. - Kindergottesdienst

Die jüngeren Kinder treffen sich im »Regenbogenland« im Ev. Kindergarten und die Älteren in der »Tankstelle« im Gemeindehaus. Mitarbeiter erwarten sie, um mit ihnen zu spielen und zu basteln, eine biblische Geschichte wird dargestellt und wir überlegen, was das mit unserem Alltag zu tun hat.



Standortbestimmung am 8. Juli 2006

Dieses vielfältige Programm muss gut durchdacht sein. Deshalb trafen sich 19 Mitarbeiter zusammen mit Pfarrer Oliver C. Habiger am 8.7., um Rückblick und Ausschau zu halten – Was macht Freude, was bedarf Erneuerung, wo sollten wir ansetzen? Fragen nach dem attraktiven Programm und auch, wie erreichen wir neue Kinder beschäftigten uns.

Ein besonderes Anliegen war es, wie wir engagierte Mitarbeiter bekommen, die ein Herz für Kinder haben. Hierbei ist unser Ziel, dass jeder Mitarbeiter ca. alle 2-3 Wochen Dienst hat. Können wir dies erreichen? Nur mit Ihrer Hilfe. Wenn Sie denken – vielleicht ist dies mein Platz der Mitarbeit in der Gemeinde, dann sprechen Sie uns an oder schauen Sie doch einfach mal rein. Sie sind uns herzlich willkommen.



Kindergottesdienst-Samstag-Spezial am 11. November 2006

Kontaktpersonen für den Kindergottesdienst sind unter anderem Elke Reinhart (09349-1202) und Birgit Gube (09349-929450). ■



Annelie Steger ist die neue Kirchendienerin

Im März 2006 habe ich die Aufgabe der Kirchendienerin übernommen. Ich bin 56 Jahre alt, bin verheiratet, habe 4 Töchter, 1 Sohn und seit neuestem 1 Schwiegersohn.

Ich freue mich, dass ich an diesem wichtigen Platz Gott mit meinen Gaben dienen kann. ■

Neu im Kirchenbezirk: Pfarrvikar Bernhard Ziegler

Die Kirchengemeinden Dertingen, Kembach und Dietenhan waren leider seit Februar 2006 wieder vakant. Die Verwaltung der Pfarrstellen hatte in der Zwischenzeit Pfarrer Oliver C. Habiger übernommen. Seit September hat Pfarrvikar Bernhard Ziegler diese Gemeinden übernommen. Es ist geplant, dass er nach Beendigung seines Pfarrvikariates als Pfarrer bleibt. ■



Konfirmandenjahrgang 2006/07

Im Juni hat der Konfirmandenunterricht für den Jahrgang 2006/07 begonnen. Konfirmation wird am 6. Mai 2007 sein. Der Konfirmandengottes-

dienst, der kreativ zu einem Thema gestaltet wird, ist diesmal wegen der Jugendwoche »JesusHouse« bereits am 25. März 2007. ■



Indonesien – Kein schöner Ort. Nirgends.



An Ampeln verkaufen die Straßenkinder Zigaretten und Getränke

In der Drei-Millionen-Einwohner-Metropole Medan schlagen sich Hunderte von Kindern und Jugendlichen ohne Zuhause durch. Im „Haus der Kinderkreativität“ finden die Straßenkinder, um die sich sonst niemand kümmert, die Zuflucht, die sie so dringend benötigen.

Brot für die Welt

Ein Stück Gerechtigkeit

Brot für die Welt unterstützt unterschiedliche Hilfsprojekte in aller Welt. - Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.brot-fuer-die-welt.de. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit!

„Aufgewachsen bin ich bei meinem Onkel, einem Alkoholiker. Er war jähzornig und aggressiv“, erzählt Alex. „Irgendwann habe ich es nicht mehr bei ihm ausgehalten. So bin ich am Busbahnhof von Medan gelandet.“ Alex zählt zu den Hunderten von Kindern und Jugendlichen, die sich in der drittgrößten Stadt Indonesiens ohne Zuhause durchschlagen. Rund um den Busbahnhof Pinang Baris liegt ihr Revier. Hier verkaufen die Straßenkinder Autofahrern Zigaretten, Zeitungen und Getränke, putzen Passanten die Schuhe oder arbeiten als Straßenmusiker. Manche reinigen wie Alex nachts für ein paar Cent die Stadt- und Überlandbusse, die den Kindern häufig auch als Schlafplatz dienen.



Den indonesischen Behörden zufolge gab es im Jahr 2002 in der Provinz Nord-Sumatra 5.000 Straßenkinder, überwiegend in Medan.

»Haus der Kinderkreativität« bietet Schutz

Mit finanzieller Unterstützung von „Brot für die Welt“ hat die indonesische Nichtregierungsorganisation PKPA unweit des Busbahnhofs das „Haus der Kinderkreativität“ errichtet. Etwa 30 Kinder und Jugendliche kommen täglich hierher, um Musik zu machen, Fußball zu spielen, Pflanzen zu züchten oder am Förderunterricht teilzunehmen. „Wir bieten den Kindern Aktivitäten an, die sie nicht nur kurzfristig fördern, sondern die ihnen langfristig einen Weg zu einem besseren Leben bieten“, erklärt Ahmad Sofian, Direktor von PKPA.



Das Motto von »Brot für die Welt«

Sprücheklopfer haben keine Chance

Dazu passt auch, dass im Haus der Kinderkreativität Regeln gelten, die von allen beachtet werden müssen. Die Jugendlichen dürfen sich nicht prügeln, keine Schimpfwörter benutzen, keine

Drogen nehmen und auch keinen Alkohol trinken. Dafür finden sie hier eine Atmosphäre der Offenheit vor, die es ihnen erlaubt, Schwächen zu zeigen, über Probleme zu reden und gemeinsam eine Lösung zu suchen. „Früher klopften sie nur Sprüche. Heute drücken manche ihre Erfahrungen sogar in Gedichten aus“, erzählt Irwan, der Leiter des Hauses, stolz.



Wie der 15-jährige Bangkit verdienen sich die Kinder ihren Lebensunterhalt mit dem Putzen von Schuhen, als Verkäufer, Musiker oder Autowäscher.

Wie alle Kinder ist auch Alex gerne im Haus der Kinderkreativität. „Das erste Mal bin ich mit einem Bekannten hierher gekommen“, erzählt der 16-Jährige. „Seitdem besuche ich das Haus regelmäßig. Ich habe hier viele neue Freunde gefunden. Ich kenne keinen schöneren Ort.“ ■

Gemeindegruppen und regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst

So., 10.00 Uhr in der Kirche

Kindergottesdienst (3-13 Jahre)

So, 9.30 Uhr Spieleprogramm, 10.00 Uhr Gottesdienst - „Regenbogenland“ für Kinder von 3 Jahren bis Klasse 1 im Kindergarten (Obertorstraße 1) – „Tankstelle“ für Kinder von der zweiten Klasse bis 13 Jahren im Gemeindehaus

Bubenjungschar (ca. 9-13 Jahre)

Do., 17.00 Uhr Gemeindehaus

Mädchenjungschar (ca. 9-13 Jahre)

Fr., 17.00 Uhr Gemeindehaus

Kinderstunde (ca. 3-8 Jahre)

Fr., 16.15 Uhr Gemeindehaus

Purzeltreff (Kleinkindergruppe)

Die., 9.45 Uhr Gemeindehaus

Teenietreff (ab ca. 13 Jahre)

Mo., 19.00 Uhr Gemeindehaus

EC-Jugendkreis

Do., 19.30 Uhr Gemeindehaus

Hausbibelkreis 1 - Mo., wöchentlich

20.00 Uhr; Kontakt: Wolfgang Göhrcke (Tel.: 09349-211)

Bibelkreis 2 - Do., 14täglich

19.30 Uhr Gemeindehaus; Kontakt: Hilde Hoben (Tel.: 09349-710)

Hausbibelkreis 3 - Do., 14täglich

20.00 Uhr; Kontakt: Margit Schörk (Tel.: 09349-824)

Hauskreis für junge Erwachsene

Mi., 14täglich, 19.30 Uhr; Kontakt: Thomas und Eva Schörk (Tel.: 09349-929519)

Bibelgesprächskreis Gerchsheim

Die., 14täglich, 20.00 Uhr; Kontakt: Klaus Reinhart (Tel.: 09349-1202)

Hauskreis Großrinderfeld -

Die., 14täglich, 20.00 Uhr; Kontakt: Markus und Birgit Gube (Tel.: 09349-929450)

Gemeinschaftsstunde (LGV)

So., wöchentlich, Winter 19.30 Uhr, Sommer 20.00 Uhr; Kontakt: Manfred Blutbacher (Tel.: 09341-848850)

Bibelabend Stadtmission

Wertheim - erster Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Gemeindehaus

Ökumenischer Frauenkreis

im Winterhalbjahr, Mi., 14täglich, 20.00 Uhr Gemeindehaus

Ökumenischer Seniorennachmittag

im Winterhalbjahr, Mi., mtl., 14.00 Uhr Gemeindehaus

Kirchenchor - im Winterhalbjahr,

Die., 20.00 Uhr Gemeindehaus

Kinderchor - September-April,

Mo., 17.00 Uhr Gemeindehaus

Chor »Chili Cantare«

Fr., 19.00 Uhr Gemeindehaus

Posaunenchor

So. nach dem Gottesdienst

Krankenhaussingen

Viermal jährlich, Treffpunkt Gemeindehaus, Sa., 15.30 Uhr (Termine siehe Amtsblatt)

Aktuelle Wochentermine der Kreise unter www.kirche-wenkheim.de

Kont@ktfreudig! - So erreichen Sie uns:

Pfarramtssekretariat, Jutta Göhrcke:

E-Mail: Pfarramt-web@Kirche-Wenkheim.de
Telefon: 09349-232 zu den angegebenen Zeiten:
Di 9.00 - 11.30 Uhr
Do 8.15 - 10.45 Uhr

Pfarrer Oliver C. Habiger:

Tel: 09349-232, Fax: 929897
E-Mail: Webkontakt@Kirche-Wenkheim.de

Per Post:

Herrenstraße 25, 97956 Werbach-Wenkheim

Im Internet:

Wo finde ich eine top-aktuelle Veranstaltungsübersicht? Wo kann ich mir Bilder aus der Kirchengemeinde ansehen? Wo gibt es den Jahresplan mit den Terminen der Gemeinde ständig aktualisiert?

Das und vieles mehr findet sich auf der Homepage unserer Kirchengemeinde. Es lohnt sich, öfters reinzuschauen:

www.kirche-wenkheim.de

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Wenkheim,
Kto.-Nr.: 750 226 03, BLZ: 673 900 00 Volksbank Main Tauber

Impressum

Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde Wenkheim mit den Nebenorten Werbach, Werbachhausen, Brunntal, Hof Baiertal, Großrinderfeld, Gerchsheim, Ilmspan und Schönfeld.

Verantwortlich: Pfarrer Oliver C. Habiger, Evangelisches Pfarramt, Herrenstraße 25, 97956 Werbach-Wenkheim

Druck: Tauber-Media, Grünsfeld

Layout & Satz: Evangelisches Pfarramt Wenkheim



Gospelkonzert

Junior-Robinson & Gospel-Company
Samstag, 9. Dezember 2006, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Wenkheim

Infos unter
www.kirche-wenkheim.de



Mitsingen?

Es wird einen offenen
Projektchor geben, der
an zwei Terminen
vorher probt:

- Montag, 4.12.,
19.00 Uhr mit
Andreas Doncic von
der Gospel.ag
- Mittwoch, 6. 12.,
19.00 Uhr als Probe
unter uns

Eintritt: Erwachsene
VVK 10 €, AK: 12 €/
Ermäßigt VVK 6 €, AK
8 €/ Kinder unter 6
Jahren frei!
Vorverkauf im Evang.
Pfarramt und bei
Rosemarie's
Trockenstube in
Wenkheim.